

Verein holt 16 Kinder von der Straße

Nepal-Förderverein steht unter neuer Führung: Johann Burlefinger übernimmt Vorsitz

Tettenhausen (al). Die Jahreshauptversammlung des „Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ war eine der wichtigsten in seiner zehnjährigen Geschichte. Seit der Gründung war der Initiator des Vereins, Wolfgang Kämpf, 1. Vorsitzender. Dass Kämpfs Lebenswerk auch nach seinem Tod weitergeführt wird, wurde jetzt bei der beim „Badwirt“ in Tettenhausen gehaltenen Versammlung gesichert. Der bisherige 2. Vorsitzende, Johann Burlefinger, wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung enthielt auch einen Bericht der Familie Hickl über deren Besuch in Nepal. Das Ehepaar Hickl ist Mitglied im Verein und hat die vom Verein betreuten Kinder sowie das vom Verein finanzierte und gebaute Kinderheim besucht.

Der Verein habe gegenwärtig 129 Mitglieder, sagte Johann Burlefinger. Wegen der rapide steigenden Lebensmittelkosten in Nepal, der hohen Inflationsrate und den Kosten für den Bau des neuen Heimes habe der Verein seine Ziele einstweilen etwas zurückstecken müssen. Höchstens 16 Kinder können ins Heim ziehen, sagte Burlefinger. Falls neue Mitglieder gefunden würden, könnte diese Zahl erhöht und weitere Kinder aufgenommen werden. Die Kosten für Unterbringung und Betreuung beliefen sich auf knapp 1.000 Euro pro Kind und Jahr.

Leider, sagte Burlefinger, würden offensichtlich verwaiste Straßenkinder die ins Heim aufgenommen wurden, nach kurzer Zeit von den Eltern wieder abgeholt, um sie als Arbeitskraft zu gebrauchen. Bei zwei Buben sei das erst kürzlich so gesche-

hen. Die Heimleitung sei in diesem Fall machtlos und könne die Abholung nicht verhindern.

Im Heim sind jetzt zwölf Mädchen untergebracht, sagte Burlefinger. In Nepal unterliegen Mädchen generell einer geringeren Wertschätzung und sind als Arbeitskräfte weniger gefragt. Die Mädchen seien aber durchwegs gute Schülerinnen und zwei könnten wegen ihrer ausgezeichneten Zeugnisse sogar eine Klasse überspringen.

Eine Erfolgsgeschichte für den Verein sei der von ihm betreute Medizinstudent, der im August 2010 sein Studium sehr erfolgreich abgeschlossen hat und jetzt ein Praktikum in einem Hospital absolviert. Stolz zeigte Burlefinger den Anwesenden die Zeugnisse und Zertifikate des angehenden Chirurgen.

Burlefinger wies auch darauf hin, dass er von 24. März bis 4. April selbst nach Nepal reisen werde, um sich ein Bild vom neuen Heim zu verschaffen und sich zusammen mit einer Helferin bei einer staatlichen Stelle vorzustellen, die Straßenkinder und Waisen an Heime vermittelt.



Die neugewählte Vorstandschaft des „Vereins der Freunde zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Nepal und der Dritten Welt“ (von links): Kassierin Magda Kämpf, 2. Vorsitzende Karin Prouop-Becker, Schriftführerin Rosa Mayer und 1. Vorsitzender Johann Burlefinger. Foto: Alois Albrecht

Zur generellen und politischen Lage in Nepal sagte Burlefinger, es habe sich nichts ver-

16 Stunden pro Tag kein Strom

ändert nach der Absetzung des Königs und der Ausrufung der Republik. Die politische Lage sei nach wie vor angespannt und die Korruption genau so hoch wie vorher. Jeden Tag falle bis zu 16 Stunden der Strom aus und wenn, gebe es Strom meistens in der Nacht. Die Straßen

seien so schlecht wie seit eh und je. Der einzige Lichtblick sei der Tourismus, der sich nach dem Bürgerkrieg wieder zu erholen beginne. Diese Verbesserung verschlimmere aber andererseits die Korruption und die Inflation. Bei einem Großteil der Bevölkerung herrsche noch immer unvorstellbare Armut.

Eines der Mitglieder wollte wissen, wieviel Geld tatsächlich bei den Kindern in Nepal ankommt. Kassierin Richard Stangl informierte, dies seien mehr als 98 Prozent.

Für die anstehenden Neuwahlen

der Vorstandschaft wurde Mitglied Max Gift als Wahlleiter bestimmt. Johann Burlefinger ist neuer 1. Vorstand. Als 2. Vorstand wurde Karin Prouop-Becker bestimmt. Kassierin bleibt Magda Kämpf und neue Schriftführerin wird Rosa Mayer.

Kassenprüfer bleiben Franz Rehl und Richard Stangl. Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung zeigte der neugewählte Vorstand noch viele Bilder von den Kindern in Nepal und dem Bau des neuen Heimes.